Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 3 (1917)

Heft: 31

Artikel: Aus den Jahresberichten unserer Kollegien und Institute

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-534989

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tung und gerundete Schattierung" für die Entstehungszeit des Inkunabeldruckes. Nur wenig abweichend ist das Bild der Schnitterin im Menhut-Ralender auf das Jahr 1495 (S. 20 bei Roegler); im Wandkalender auf 1498 erscheint links neben ber Schnitterin noch ein zweites Uhrenfeld. Bon ben Driginaldrucken Dieser und anderer Kalender findet man in der schon genannten Kalendermappe der Basler Universitätsbibliothek einige Fragmente. — Unser St. Galler Erntebild stellt zwei Personen, wohl Mann und Frau, mit der früher ausschließlich gebrauchten Handsichel vor Augen. Beide tragen den im Julibild schon gesehenen Stroh- oder Basthut. Die beiden Spruchbander bergen je zwei Zeilen eines Gespräches ober Liedes, das die Arbeit begleitet. Leider hat der wenig geschickte Zeichner ober auch ein späterer Überarbeiter die Beilen durchstrichen bis zur Unleserlichkeit. Die zwischen den beiden Ahrenfeldern verbliebenen Stoppeln haben wohl halbe Halmhöhe. Verrichtet die nachfolgende Person die gleiche Schnittarbeit ober trennt sie die Ahren von den schon geschnittenen Kornhalmen? Jedenfalls führt sie die Sichel links und halt in der Rechten, wie es scheint, einige abgeschnittene Ahren. - Für die Schule eröffnet sich da ein dankbares Gebiet aus der Kulturgeschichte, wie die Schnitt- und Erntearbeit in den verschiedenen Zeiten auf befanntem Boden sich vollzogen hat.

1. Am 1. August wurden in Rom die Augustalien mit Zirkus- und Theaterspielen sestlich geseiert; es folgten am 23. September der Geburtstag des Augustus und die Feste vom 3.—12. Oktober. Am 19. August war das römische Erntesest.

2. Am 15. Angust ist das christliche Hauptsest des Monates, Maria himmelfahrt. Die himmlische Frau ist in gewissem Sinne Patronin des Monates. Auch die "Kräutersweihe", die an eine altgermanische Erntesitte angeschlossen haben soll, wurde auf den Festtag des 15. August verlegt; mancherorts werden neunerlei Kräuter zu Ehren der Tugenden Marias geweiht. (Kempf-Faustmann, Liturgie)

Alus den Jahresberichten unserer Kollegien und Institute.

(In der Reihenfolge des Ginlaufs bei der Schriftleitung besprochen.)

1. Kollegium St. Antonins in Appenzell. 9. Jahresbericht. 1916/17. Diese von Hh. Bäter Kapuzinern geleitete, schön aufstrebende Anstalt umfaßt einen Borkurs sowie eine Realschule von 3 und ein Gymnasium von 4 Klassen.

Den Unterricht erteilten 15 Professoren, von denen 12 Mitglieder des Klosters. Die Zahl der Schüler belief sich auf 208, wovon 143 Interne, 109 Schweizer und 9 Ausländer.

Beginn des neuen Schuljahres Mittwoch den 26. September.

2. Töchterpensionat und Lehrerinnen=Seminar Beiligfrenz, Cham, Kt. Zug. 35. Jahresbericht.

Trot des Krieges, der ausländische Schülerinnen fast durchgängig abhält, war die Frequenz zusriedenstellend, nämlich 131 Lehrtöchter, darunter 118 aus der Schweiz. Im März dieses Jahres wurde auf besondern Wunsch hin eine Gartenbauschule eröffnet, die hoffentlich noch weitere Beachtung sindet. An der

Handelsschule werden nun auch die Schülerinnen auf die staatliche Diplomprüsung vorbereitet. Vom 8.—14. Januar wurde durch Frl. M. Croenlein (Basel) ein sozialer Kurs veranstaltet.

Das nächste Schuljahr beginnt am 10. Oktober.

3. Gewerbliche Fortbildungs= und Hauswirtschaftsschule Hochdorf. 13. Jahresbericht.

An der Fortbildungsschule waren 5 Lehrer tätig, die Zahl der Schüler betrug im Sommersemester 36, im Winter 47.

Günstige Umstände erlaubten den früheren Vollbetrieb wieder aufzunehmen, so daß auch das früher schon bestehende Fach Laterlandskunde und Turnen berücksichtigt werden konnten.

Die Hauswirtschaftsschule umfaßt einen Flick- und Weißnähkurs, einen Zu-schneide-, einen Koch-, Gemüsebau-, sowie Krankenpflege- und Samariterkurs, die durchweg sehr gut besucht waren.

4. Töchterpensionat und Lehrerinnenseminar "St. Klara", Stans. 50. Jahresbericht.

Die Anstalt wurde im Berichtsjahre von 51 Zöglingen besucht: 39 Internen und 12 Externen. Erziehung und Unterricht wurden von H. P. Direktor und von ehrw. Schwestern des Klosters erteilt, während von Prosessoren des Kollegiums St. Fidelis in Vorträgen und Privatlektionen Gelegenheit zur Fortbildung geboten wurde. Besondere Erwähnung verdienen hier ein von Dr. P. Adelhelm Jann gehaltener größerer Vortragszyklus über den hl. Franz von Assis und mehrere Vorträge über den sel. Nikolaus von der Flüe. Am 1. Mai beging das Institut in einsacher, herzlicher Beise seine Fünfzigjahrseier und gab anläßlich dieses Festes eine kleine Zeitschrift "St. Klara-Grüße" heraus. — Die Anstalt umfaßt einen Vorkurs, eine dreiklassige Realschule, ein Lehrerinnenseminar zu 4 Jahreskursen und einen Haushaltungskurs. Im Berichtszahr wurde ein besonderer Kurs zur Deranbildung von Arbeitslehrerinnen für die Primars und Sekundarschulstuse eins gerichtet. Für nächstes Jahr ist ein Pandelskurs vorgesehen. — Die verschiedenen Patents und Fachprüfungen können im Institute selbst abgelegt werden.

Bücherschau.

Der Krieg. 1914/16. Werden und Wesen des Weltkrieges, dargestellt in umfassenden Abhandlungen und kleinen Sonderartikeln. Unter Mitwirkung hervorsragender Fachmänner herausgegeben von Dietrich Schäser. Bibliograph. Institut, Leipzig und Wien 1916. I. Teil. Gr. 8° VIII. und 440 S. mit vielen Karten, Plänen, Kunstblättern, Textbildern und Beilagen. Preis Mk. 10.—.

Das Werk, dessen 1. Teil hier vorliegt, möchte ein Gesamtbild des Krieges bieten, das einerseits ein Verständnis des Werdens und Wesens des Weltkrieges vermittelt und dabei andererseits doch eine möglichst große Reihe von Einzelheiten bringen, die über besondere Kriegsereignisse, führende Persönlichkeiten, Neuerungen im Deerwesen. Erscheinungen des Wirtschaftslebens uss. unterrichten. Es sucht zu diesem Zwecke die großen Ereignisse, und alles, was sie in ihren Kreis gezogen